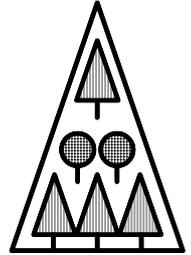


FBG Waldbauverein Ganerb e.V.

Protokoll über die ordentliche Generalversammlung
am 30.11.2018 im Turnerheim Dudenhofen



Beginn: 19.00 Uhr – 21.30 Uhr

Anwesend:

Vorstandschafft: Peter Eberhard, Helmut Schreiner, Bernhard Zettler, Gregor Zerf,
Emil Münzer, Rolf Stauder, Siegfried Zürker, Ernst-Georg Hellmann,
Peter Bachmann, Christel Müller

Entschuldigt: Sven Ofer

Kassenprüfer: Willi Aures, Dieter Flory
56 Mitglieder, 6 Gäste

TOP 1 Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Peter Eberhard stellte zunächst fest, dass die Einladung zur Generalversammlung fristgerecht erfolgte und begrüßte sodann alle Anwesenden zur 35. Generalversammlung, namentlich die Forstamtsleiterin, Frau Bub, den Revierleiter des Forstreviers Modenbach Jürgen Render, den Referenten des Abends, Herrn Ofried Dolich, den Ehrenvorsitzenden Gregor Zerf, unser Ehrenmitglied Helmut Schreiner, den Ortsbeigeordneten von Dudenhofen Roni Zürker, die Altbeigeordneten Josef und Lothar Flörchinger aus Hanhofen, Erich Bettag, den Vertreter der Jägerschaft, Franz Schädler und die Pressevertreter Herrn Horländer (Rheinpfalz) und "Speyer aktuell".

Die Einladung zur Generalversammlung wurde frist- und ordnungsgemäß versandt. Hierfür dankte er der Schriftführerin Christel Müller besonders.

In diesem Zusammenhang sind Überlegungen im Gange, die Einladungen per Mail zu verschicken. Das muss noch besprochen werden, auch bezüglich der Datenschutzrichtlinien, Änderung der Satzung usw. Auch haben nicht alle Mitglieder eine Mailadresse.

Herr Eberhard bedankte sich bei Frau Bub, Herrn Render, der Gemeindeverwaltung und der gesamten Vorstandschafft für die gute Zusammenarbeit sowie bei Emil Münzer, der für das leibliche Wohl sorgte, und dem Turnverein Dudenhofen, der seine Räume für die Versammlung zur Verfügung stellte.

Die verstorbenen Mitglieder Eugen Haberstock, Gerhard Breust, Gerhard Klein, Karl Kappner, Reinhold Forler, Ludwig Grill, Hermann Hoffmann sowie Karl Magin und Rudi Wilhelm wurden mit einer Gedenkminute geehrt.

Der Verein hat zurzeit 448 Mitglieder.

Er erinnerte nochmals an die Aktivitäten des Vereins im Laufe des Jahres:

- vier Vorstandssitzungen sowie 2 selbstfinanzierte Grillfeste, 1 Weinprobe
- Tag-des-Waldes-Aktion am 25. März, bei dem über 200 Esskastaniensetzlinge – Baum des Jahres 2018 – an vorüberfahrende, -wandernde und -joggende Waldbesucher übergeben wurden
- Radwanderung am 5. Mai mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in unserer Gerätehalle in Hanhofen
- die von Emil Münzer hervorragend organisierte 4-tägige Vereinsfahrt in die Rhön
- der Vereinsausflug durch die Südpfalz ins Elsass mit Besichtigung eines Teils der Maginotlinie und des Lalique Museums in Wingen sur Moder.
- die Mitwirkung beim Walderlebnistag der Gemeinde Hanhofen und

- den Abend mit Fotos der Fahrt in die Rhön und der Vortour der Reise nach Bad Urach, Ulm, Augsburg, Ottobeuren und Wangen/Allgäu im kommenden Jahr.

Im vergangenen Winterhalbjahr wurde eine Durchforstung in der Gemarkung Hanhofen mit dem Harvester durchgeführt. Dabei fielen rund 1000 fm Holz an. Die Organisation lag wieder in den bewährten Händen von unserem 2. Vorsitzenden Ernst-Georg Hellmann. Die Arbeiten wurden wieder von der Fa. Schmitz-Waldwirtschaft ordnungsgemäß durchgeführt.

Als letzte Maßnahme ist die Durchforstung des Harthäuser Privatwaldes (4 ha) und des Dudenhofener "Buschs" vorgesehen. Letzteres ist bes. aus Gründen der Verkehrssicherung entlang der Wege wichtig. Der Beginn der Maßnahme hängt von der Vermarktungsmöglichkeit des anfallenden Holzes ab.

Durch die Durchforstungsmaßnahmen hat die Sicherheit im Wald zugenommen, da gefährliche Bäume entlang der Wege entfernt wurden.

- Es wurde nachhaltig wachsender Rohstoff Holz der Wirtschaft zugeführt.
- Die Waldbestände wurden dadurch stabiler und Hinführung zum Mischwald initiiert.

Im Frühjahr wurde nur wenig nachgepflanzt.

TOP 2 Bericht des Kassiers:

Kassenbericht für die Zeit v. 1.10.2017 bis 30.09.2018:

Anfangsbestand 35 182,24 €, Endbestand 34 524,50 €.

Einnahmen 9133,80 € Ausgaben 9791,54 €

Ergibt einen Minusbetrag von 657,74 €.

Bei der Rhönfahrt ist ein Überschuss von 1500 € entstanden (30 €/Person), der sich positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt hat.

Der Beitrag für die Verpachtung von Grundstücken soll wegen der erhöhten Kosten der Verkehrssicherung von bisher 5 € auf 15 € erhöht werden. (zuzgl. 10 € Jahresbeitrag).

Ausgaben 9791,54 €.

Besonders belastet wurde der Verein durch die Verkehrssicherung für gepachtete Grundstücke – jährlich ca. 2200 – 2500 €, dazu die Beiträge für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft in Höhe von ca. 1100 €.

Aus diesem Grund ist die Erhöhung des Beitrags für die Verpachtung notwendig.

TOP 3 Bericht der Kassenprüfer:

Die Kasse und Unterlagen wurden am 19.11. von Willi Aures und Dieter Flory geprüft und als einwandfrei und ohne Mängel geführt bezeichnet. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 4 Entlastung der Vorstandschaft

Die Vorstandschaft wurde nach Abstimmung einstimmig mit Enthaltung der Betroffenen entlastet.

TOP 5 Anhebung des Beitrags für Verpachtung

Wegen der erhöhten Kosten für Verkehrssicherung wird der Beitrag für Verpachtung von bisher 5 € auf 15 € angehoben.

Abstimmung: 1 Enthaltung, 1 Neinstimme

TOP 6 Satzungsergänzung und –änderung

§ 15 wird neu eingefügt, der alte § 15 wird zu § 16.

Ein Mitglied meldet Bedenken an, er ist nicht einverstanden. Seiner Meinung nach ist Änderung überflüssig, die bisherige Regelung genügt. Er stellt Antrag auf Aussetzung der Änderung und meint, der Verein sollte sich juristisch beraten lassen.

Peter Eberhard schlägt vor, die Änderung zu beschließen mit dem Zusatz "die Rechtslage vorher beim Registergericht klären zu lassen".

Der Antrag wird abgelehnt und die Änderung nach Abstimmung bei 16 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen beschlossen.

TOP 7 Neuwahlen zum Vorstand

Zum Wahlleiter wird Herr Gerald Denk (Vorsitzender des Turnvereins) einstimmig gewählt. Die Wahl findet mit einfacher Mehrheit per Akklamation (Abstimmung: 1 Enthaltung) für 5 Jahre statt.

Ergebnis der Abstimmung s. Anlage

TOP 8 Bericht der Leiterin des Forstamts Pfälzische Rheinauen, Forsträtin Monika Bub

Das Jahr war sehr turbulent.

Sowohl wegen der Witterungsverhältnisse als auch wegen der Personalsituation im Forstamt. Zwei Beamte gingen in Pension, einer Weiterer wird demnächst ebenfalls pensioniert.

Es gibt zurzeit auch keinen Holzverkäufer.

Ab 1.1.2019 muss das Holz aus dem Kommunalwald und aus dem Staatswald getrennt vermarktet werden (im Forstamtsbereich gibt es 42 Kommunen!).

Wegen der Gefahr der Ausbreitung der afrikanischen Schweinepest aus Osteuropa wurde 2 Tage lang mit dem THW und dem Katastrophenschutz für den Ernstfall geübt.

Prognose: die Seuche wird sich auf Dauer in Rheinland-Pfalz nicht verhindern lassen.

2019 werden aufgrund der Trockenheit riesige Bestände von Borkenkäferholz (Fichte) anfallen, dadurch wird ein Preisverfall erwartet.

Die Sägewerke stellen den Ankauf von Kiefer und Douglasienholz zurück.

Auch 2019 wird es voraussichtlich zum Käferflug kommen.

- Es gab einen schweren Arbeitsunfall.
- Zurzeit sind beim Forstamt 3 Auszubildende beschäftigt.
- Im Auwald werden die Eschen zu 99 % durch das Eschentriebsterben ausgerottet werden.
- Auch die Esskastanie schwächelt.
- Der Bärlauch wurde in diesem Jahr von einem Pilz befallen. Dadurch konnten "nur" 58 to geerntet werden.

TOP 9 Bericht des Revierleiters Jürgen Render

Der Waldbauverein ist der viertgrößte "Waldbesitzer" in seinem Revier.

Das größte Problem in diesem Jahr war die Trockenheit, es gibt Schäden auf der ganzen Fläche auch bei der Kiefer. Im kommenden Frühjahr werden sich weitere Schäden zeigen.

Im Revier Freisbach sterben alle Eschen ab.

Trotz der Trockenheit gab es glücklicherweise nur einen Brand – am Gedenkstein des Waldbauvereins.

Herr Render bittet die Waldbesitzer um Kontrolle der Bäume (hauptsächlich Kiefern) auf Schäden.

Im Hochzeitwäldchen 2017 wurden Fichten gepflanzt – trotz der Trockenheit stehen fast alle noch!

Die Waldbesitzer können bei ihm Pflanzen bestellen und sich von ihm beraten lassen.

Ein Mitglied meldet abgebrochene Äste an Pappeln im Graben bei der Ganerb. Dort gibt es viele Spaziergänger, die Äste müssen dringend beseitigt werden.

TOP 10 Termine 2016

s. Einladung

TOP 11 Verschiedenes

Baum des Jahres 2019 ist die Flatterulme.

Die Flatterulme kommt meistens in Osteuropa vor, bei uns an Rhein und Donau und wird auch als Alleebaum eingesetzt. Die Flatterulme ist resistenter gegen das Ulmensterben als andere Ulmenarten.

- Es gibt noch Restbestände unseres Buches
- Der Heimatverein hat ebenfalls ein Buch herausgegeben "Schätze der Natur". Es ist bei der Gemeinde für 7 € zu erwerben.
- Wer Interesse an der Zeitschrift "Der Waldbesitzer" hat, möge sich melden.
- Vorschlag eines Mitgliedes: Pflanzaktionen lieber im Herbst als im Frühjahr. Bei Eichen ist dies aber schwierig, weil sie spät ihr Laub verlieren und dann bis zum Frost nur eine kurze Zeitspanne liegt.

Danach wurde für jeden Gast ein kleiner Imbiss gereicht.

TOP 12 Vortrag von Herrn Otfried Dolich "Beobachtungen in der Natur"

Herr Dolich beklagte das Insektensterben, wobei seiner Meinung nach 80 % durch die Landwirtschaft verursacht werden, zum Teil aber auch durch das Ersetzen von Pflanzen in Vorgärten durch Folien und Steine sowie exotischen Pflanzen.

Es sind schon drei Libellenarten bei uns ausgestorben und es gibt immer weniger Schmetterlinge.

Seit der Bewirtschaftung der Felder durch Großgemüsebauern gibt es fast keine Feldsperlinge mehr.

Danach zeigte Herr Dolich einen wunderbaren Film über die Fauna und Flora in Hanhofen und Umgebung.

Dudenhofen, den 10.12.2018



Peter Eberhard, Vorsitzender



Christel Müller, Schriftführerin

